

Zeitung/ Zeitschrift/
Homepage/ Newsletter:
Ausgabe:
Datum:

Kommunalwirtschaft
Sonderausgabe Oktober 2011
01.10.2011



Verbund
Ingenieur Qualifizierung
gemeinnützige GmbH

Brandschutz in Kindertagesstätten

Nürnberger Kolloquien informieren aus der Praxis für die Praxis

Um den Brandschutz in Kindertagesstätten geht es in den diesjährigen Nürnberger Kolloquien zum Brandschutz. Kompetente Experten berichten unter anderem über entsprechende bauordnungsrechtliche Anforderungen sowie erforderliche Brandschutznachweise wie Flucht- und Rettungswege.

In Live-Übungen zeigen Sachverständige den richtigen Einsatz und die Wirkung von Löschmitteln. Die Veranstaltung findet statt am 24. November im Festsaal Deutsche Bahn Museum in Nürnberg und wird vom Weiterbildungsspezialisten Verbund IQ gGmbH organisiert. Zielgruppe sind neben Bauingenieuren, Architekten, Bauherren, Sachverständigen, Gebäudeausrüstern, Mitarbeitern aus Gemeinden und Behörden, Mitarbeiter von Tagesstätten-Trägern und Leiter/-innen von Kindertagesstätten.

Bis Ende 2013 noch erhalten Kindertagesstätten, insbesondere Krippen, bis zu 86 Prozent der förderfähigen Kosten als Baukostenzuschuss. Dementsprechend viele Krippen, Horte und Kindergärten werden derzeit geplant bzw. bereits gebaut. Für deren Träger und Betreiber ist die Beachtung der Brandschutzrichtlinien zwingend.

Denn wenn Kindertagesstätten von Brandfällen betroffen sind und Kinder verängstigt und unkontrolliert reagieren, können die Folgen besonders tragisch und dramatisch sein. Deshalb sind vorbeugender und abwehrender Brandschutz in Kindertagesstätten für Planer, Bauherren, Behörden, Träger, Leiter/-innen und Betreuer/-innen ein wichtiges Thema.

Zwar haben alle Beteiligten beim Bau bzw. Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen unterschiedliche Schwerpunkte. Letztlich aber muss die Sicherheit das oberste Gebot sein.

Dabei helfen ein gut durchdachtes Konzept und Schulungen, die die Verantwortlichen auf ihre Aufgabe vorbereiten.

Am Beispiel der Kindertagesstätte der Rummelsberger Dienste in der Nürnberger Köhnstraße, einem Neubau mit über 100 Plätzen, der im November 2011 eröffnet wird, beleuchten die diesjährigen Nürnberger Kolloquien zum Brandschutz die vielfältigen und zum Teil komplexen Aspekte in Sachen Brandschutz in Kindertagesstätten. Über grundlegende Anforderungen und erforderliche Brandschutznachweise am Beispiel von Flucht- und Rettungswegen, Schadenserfahrungen und Brandschutzmaßnahmen in bestehenden Kindertagesstätten referiert Josef Mayr, bundesweit anerkannter Experte und Brandschutz-Sachverständiger.

Über die Problematik der baulichen Umsetzung des pädagogischen Konzepts einerseits und der bauordnungsrechtlichen Anforderungen zur Gewährung der Sicherheit im Brandfall andererseits informiert Daniel F. Ulrich. Der Abteilungsleiter Beratung und Denkmalschutz der Bauordnungsbehörde Nürnberg klärt die Frage, was genehmigungspflichtig ist.

Norbert Thiel, Architekt, Prüfsachverständiger für den Brandschutz und Kreisbrandrat in Personalunion und in dieser Kombination einmalig in der bayerischen Brandschutzszene, informiert aus Erfahrung – Thiel hat das RTL-Kinderhaus

in Nürnberg konzipiert, das kürzlich Richtfest feierte – über Brandschutz aus Sicht von Feuerwehr und Planer.

Dorothee Schmidt, Bereichsleiterin der Nürnberger Rummelsberger Kindertagesstätten ergänzt diesen Vortrag mit ihrer Darstellung des Brandschutzes aus Sicht des Bauherrn- und Betreibers.

Vom Brandschutz-Sachverständigen Jürgen Huber bekommen die Teilnehmer eine Einführung über den Aufbau und die Funktionsweise von tragbaren Handfeuerlöschern sowie den korrekten Einsatz von Löschmitteln und deren Wirkung. Im Rahmen einer Praxis-Übung am Löschtrainer lernen die Teilnehmer, wie Brandherde (z.B. Sprühdosenexplosion, Fettbrand) mit unterschiedlichen Löschmitteln wirksam zu bekämpfen sind.

Das Kolloquium findet statt am:

Termin: 24. November 2011, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: DB Museum Festsaal, Lessingsstr. 6, Nürnberg

Die Teilnahmegebühr liegt inklusive Seminarunterlagen, Mittagsbuffet und Pausengetränke für Teilnehmer aus Unternehmen bei 350,00 Euro, Teilnehmer aus Kommunen, Städten und gemeinnützigen Organisationen zahlen 325,00. Bei Buchung bis 23. Oktober und für jeden weiteren Teilnehmer verringert sich die Gebühr um jeweils 30,00 Euro.